



**Musikschulkongress**

**2015**

**MusikLeben**

Erbe.Vielfalt.Zukunft

**8.-10. Mai 2015**

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

---

**Und jetzt Alle: Neue Musik!**  
**Variabel besetzte Ensembles spielen Musik von heute**

Referent: Prof. Stephan Froleyks

AG 26, Samstag, 9. Mai 2015



**VdM**

Verband deutscher  
Musikschulen

Stephan Froleys

## **Und jetzt Alle: Neue Musik!**

Variabel besetzte Ensembles spielen Musik von heute

Spätestens im Sommer vor dem Jugend-Musiziert-Jahrgang mit der Ensemblewertung Neue Musik grübeln deutschlandweit Musiklehrerinnen und -lehrer zusammen mit Schülern und Eltern darüber, welche Stücke gespielt werden können. Aber selbst die intensivste Recherche in Suchmaschinen und Notenkatalogen führt kein einziges geeignetes Werk zu Tage, wenn die fünf besten Freundinnen und Freunde unbedingt mit Oboe, Schlagzeug, Kontrabass, Gitarre und Trompete antreten wollen. Was jetzt? Einen Komponisten beauftragen? Hat's schon gegeben, kann aber teuer werden. Die Alternative sind variabel zu besetzende Ensemblestücke, mit denen jenseits traditioneller Instrumentenkonstellationen spannende musikalische Erfahrungen gemacht werden können.

Und übrigens: Konzepte für variable Ensembles sind nicht nur ein Geheimtipp für Jugend-Musiziert-Ensembles, sondern auch sehr gut für die allgemeine Musikschularbeit geeignet. Planen Sie für das nächste Musikschulfest mal ein Jeder-mit-Jedem-Konzert!

In der praktisch orientierten Veranstaltung stellte ich einige dieser Werke vor, einige weitere wurden von den ca. 50 TeilnehmerInnen mit mitgebrachten Instrumenten und der Stimme angespielt / interpretiert:

- James Tenney – **“For Percussion Perhaps, Or...”** bei dem die Performer verbal aufgefordert werden, eine “nocturnal music” zu schaffen, “very soft, very long, very white”.
- István Madarász – **Repetitionen**
- Stephan Froleys – **vflum**
- Stephan Froleys – **Akkordeonmaterial I**
- Terry Riley – **In C** (Siehe <http://camh.org/sites/default/files/Screen%20Shot%202013-12-04%20at%204.52.02%20PM.png> und <http://imslp.org/wiki/File:TerryRiley-InC.pdf> )

# vflum, wandernd

Ensembles I und II

Stephan Froleyks 2011

Die Tonhöhen (auch oktaviert) werden von allen Spielern in verschiedenen und variierenden Geschwindigkeiten tremoliert.  
Kräftiger und dichter Gesamteindruck!

Die Tonwechsel finden auf ein Perkussionssignal (Glocke, Trommel o.ä.) statt, die Dynamik folgt dem Signal.

Zwei Ensembles nehmen unterschiedliche Wege vom "Palast" zur "Bühne", Ablauf: A - B - A (Wechselsignal durch Perk.),  
nach "Ankunft" möglichst Attacca-Anschluss von nächstem Stück

**A**

Section A consists of three staves. The first staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It contains a sequence of notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The second staff continues the melody with notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4, and ends with a double bar line and a repeat sign, labeled "x mal". Below the second staff is the instruction "Schreitrhythmus, extrem langsam und verzogen (mit Perk.)". The third staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and contains a rhythmic pattern of 'x' marks on a staff, with a double bar line and a repeat sign, labeled "x mal".

**B**

Section B consists of three staves. The first staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It contains a sequence of notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The second staff continues the melody with notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4, and ends with a double bar line and a repeat sign, labeled "x mal". Below the second staff is the instruction "Schreitrhythmus, extrem langsam und verzogen (mit Perk.)". The third staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and contains a rhythmic pattern of 'x' marks on a staff, with a double bar line and a repeat sign, labeled "x mal".



# Akkordeonmaterial 1

Dynamik: ppp-mf frei  
Dauern: jeder Buchstabe ca. 30 Sekunden

Akkordeons

**A** **B** **C**

*lento* lange Einzeltöne, überlappend

kleine Melodien

Melodiefragmente wiederholen

Akkordeons

**D** **E** **F**

rhythmischer werden

Rhythmen miteinander synchronisieren

fast ohne Pausen

etwas schneller

Akkordeons

**G** **H** **I**

rhythmisch freier werden, kürzere Klänge

wie G, aber schneller

wie H, mit Einzeltonrepetitionen

Akkordeons

**J** **K**

mit Akzenten, dabei langsamer werden

wie A, lange Einzeltöne